

Wirkungsbericht 2020

DES VEREINS LEBENSHILFE KÄRNTEN
KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE • EBENTHAL • LEDENITZEN • WOLFSBERG • SPITTAL AN DER DRAU

 lebenshilfe.kaernten | www.lebenshilfe-kaernten.at



lebenshilfe
Kärnten

Meilensteine und Erfolgsgeschichten 2020



Nationale Winterspiele in Villach
Neben zwei Mal Gold, fünf Mal Silber und fünf Mal Bronze für die Lebenshilfe Kärnten bleiben vor allem die zahlreichen magischen Momente in Erinnerung.



Offenes Tanztraining
Das Tanzensemble FREAK OUT (vormals InklusivTheater Ledenitzen) und die Cameleonix Dance Crew luden zum offenen Tanztraining. Hier waren alle Menschen, die Spaß an der Bewegung, Tanz und Gemeinschaft haben, herzlich willkommen - unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder persönlichen und körperlichen Voraussetzungen.



Schau auf dich – schau auf mich
Der 16. März 2020 geht mit dem ersten Pandemie-Lockdown in die Geschichte Österreichs ein. Die Lebenshilfe setzte alle Hebel in Bewegung, um Menschen mit Unterstützungsbedarf, ihre Angehörigen und alle MitarbeiterInnen sicher durch die Krise zu begleiten. Angehörige leisteten Großartiges und betreuten zur Reduzierung der sozialen Kontakte ihre Kinder, Verwandten oder Bezugspersonen zu Hause. Durch die Zusammenarbeit aller, insbesondere mit dem Land Kärnten, wird die Krise vorbildlich gemeistert und eine Zivilgesellschaft, in der man aufeinander achtet, wird erlebbar. Mit kreativen Aktionen und Gesten des Zusammenhaltes wird das Gefühl TeamLebenshilfe spürbar. Auch MitarbeiterInnen verschiedener Standorte helfen einander aus. MitarbeiterInnen der Werkstätten oder der Freizeitassistenz helfen im Wohnhaus aus und auch ein Arbeiten in geschlossenen Kreisen wird unter Mitwirkung aller umgesetzt. Die begleiteten Personen waren hierbei sehr geduldig und warteten tapfer darauf, wieder in ihre gewöhnlichen Tages- und Arbeitsstrukturen zurückzukehren.



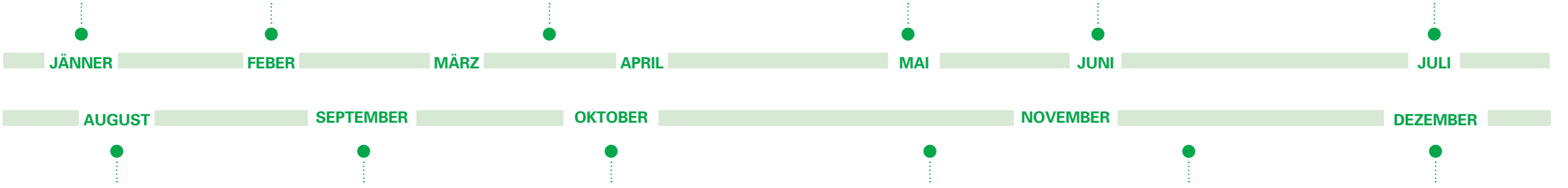
Zurück zur Normalität...?
Mit Mai wurden Öffnungsschritte inklusive Präventionskonzept umgesetzt. Insbesondere auf Abstandsregelungen wurde weiterhin geachtet. Der Großteil der bis dahin zu Hause begleiteten Personen kehrt wieder in die Werkstätten und Wohnhäuser zurück. Weitere kreative Lösungen entstehen, um mit Sicherheit und Abstand langsam den Alltag zurückzufinden.



Kooperationen mit Wirtschaftspartnern
Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen werden wieder aufgenommen und inklusive Projekte wie das Bierbrauen in Spittal oder Kleine Zeitung Inklusiv werden wieder aufgerollt. Die Kooperation mit dem dislozierten Gartenteam am Dienstl Gut in Launsdorf wird wieder aufgenommen.



Neue, selbstständigere Wohnmöglichkeiten
Weiterer Ausbau der kleineren Wohneinheiten (WGs und Einzelwohnungen) in Klagenfurt.



Auftritt FREAK OUT Tanz in Klagenfurt
Das Performance Tanzensemble FREAK OUT tritt gemeinsam mit den KünstlerInnen des Projekts "Flaschenpost-Nachrichten aus dem Packeis" im Kalmusbad in Ebental bei der Veranstaltung "LAND:GANG" mit Livemusik auf. Inhaltliches Thema der Performance: "Rückkehr aus der Isolation".

Kleine Zeitung Inklusiv: Nachrichten für alle
Die Schulungsphase zur Übersetzung von Online-Nachrichten in Einfache Sprache mit unterschiedlichen Workshop-Themen startet mit fünf Menschen mit Behinderung. Anfang November wird die Schulungsphase im Homeoffice fortgesetzt.

TeeCafé Lebens'gefühl
Der Probebetrieb des neuen TeeCafés Lebens'gefühl in Spittal (ohne Gäste) wird aufgenommen. In Klagenfurt findet das Richtfest zum neuen Wohngebäude in der Waldmüllergasse statt. Der Einzugstermin wird mit Sommer 2021 sehnsüchtig erwartet. An den Standorten wird zur Reduzierung der Kreise der Tagesablauf in geschlossenen Teams gestaltet.

Plattform gemeinnütziger stationärer Pflegedienstleister gegründet
AVS, Caritas, Diakonie und die Lebenshilfe gründen eine gemeinsame Plattform. Ziel ist es, die Interessen der zu pflegenden Menschen gemeinsam zu vertreten und bewusst gegen die Kommerzialisierung der Pflege aufzutreten.

FWE-Plattform gegründet
Gemeinnützige Organisationen schließen sich zur Stärkung und Unterstützung des Freiwilligen Engagements in Kärnten zusammen.

Start Übersetzungstätigkeiten Kleine Zeitung Inklusiv
Drei Menschen mit Behinderungen starten die Übersetzungstätigkeiten von Online-Nachrichten in Einfache Sprache und bekommen hierfür eine Entlohnung. Weiters baut die Lebenshilfe das Angebot für Informationen in Einfacher Sprache für alle begleiteten Personen aus (Informationen in Einfacher Sprache zu Covid19, Testungen, Impfungen etc.).





Steffen Felscher



Bertram Frantz

Neue Führungspositionen

Der herausfordernde Bereich der ursprünglichen Position der „Pädagogischen Leitung“ wird seit Sommer 2020 mit zwei neuen Führungspositionen (Leitung Projekte & Entwicklung und Leitung Wohnen & Arbeit) verstärkt.

Steffen Felscher absolvierte ein Pädagogik-Studium mit Schnittstellen zur Sportwissenschaft, bringt einschlägige Erfahrung aus einem Berliner Inklusionsprojekt mit und begleitete in Deutschland ebenso Gesundheitsprojekte. Als ursprünglich Deutscher fand er in Kärnten durch seine Ehefrau eine neue, zweite Heimat. Hierzulande führte ihn sein Werdegang zur Organisation „Die Kinderfreunde“ sowie zur Alpen-Adria-Universität und zur Fachhochschule Kärnten, für die er Lehraufträge im Studiengang „Soziale Arbeit“ absolvierte. Als weiterführende Forschung widmet er sich dem Thema „Qualitätsmanagement im Sozialbereich“.

Bertram Frantz leitete den Bereich „Wohnen“ bei Alpha Nova in der Steiermark, einer gemeinnützigen Institution, die Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischen Einschränkungen oder Menschen in sozialen Notlagen begleitet. Des Weiteren bringt er Erfahrungen aus seinem Pädagogik-Studium, der Psychologie und dem Arbeiten mit Personen im Autismusspektrum mit. Der Bogen spannt sich dabei vom vollzeitbetreuten Wohnen über das Trainingswohnen bis hin zur individuellen Wohnassistenz.

Das Wirken im Angehörigen-Beirat

Im Jahr 2020 nahmen einige der Angehörigen der Lebenshilfe Kärnten eine tragende Rolle für das Gesundheitssystem ein. Denn sie bewältigten in der ersten Covid-Welle im harten Lockdown im Frühjahr die Begleitung ihrer Kinder und Bezugspersonen innerhalb der eigenen vier Wände.

Im Februar 2020 tauschte sich der Angehörigenbeirat noch persönlich in Salzburg aus, ab April wurden die Gespräche via Videokonferenz weitergeführt. Das offensichtliche The-

ma war die Covid-19-Krise und die einschränkenden und in der Folge die gelockerten Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen. Der Angehörigen-Beirat setzte sich in dieser Zeit unter anderem für die Aufhebung des Besuchsverbotes von Angehörigen in Wohnhäusern ein. Mit hoffnungsvollem Blick voraus arbeitete der Rat auch an weiteren dringlichen Themen wie zum Beispiel „Krankheit und Pflege“, „2-Säulen-Modell & Gehalt statt Taschengeld“, führte Diskussionen und informierte über laufende Projekte der LH Österreich.



Interessensvertretung – Politisch aktiv

Das Jahr 2020 stand hinsichtlich der Interessensvertretung nicht still. Auch in Krisenzeiten konnte vieles bewegt werden.

Anfang Jänner 2020 präsentierten die RegierungsverhandlerInnen das neue grün-türkise Regierungsübereinkommen. Die Lebenshilfe Österreich analysierte, welche Forderungen sich in diesem Übereinkommen widerspiegeln, für die die SelbstvertreterInnen 2019 eintraten. Positiv anzumerken ist die Aufnahme wesentlicher Forderungen der Lebenshilfe, wie die bedarfsgerechte Finanzierung zur Umsetzung der UN-Konvention und des Nationalen Aktionsplanes, Persönliche Assistenz, Gehalt statt Taschengeld, die Abschaffung der automatischen Arbeitsunfähigkeit von Menschen mit Behinderungen unter 24 Jahren und die sozialversicherungsrechtliche Absicherung. Viele der angeführten Punkte scheinen aus den Forderungspapieren übernommen worden zu sein, jedenfalls haben diese Wirkung gezeigt.

Auch während der Corona-Krise setzte sich die Lebenshilfe Österreich für die Interessen von Menschen mit Behinderung und deren Angehörige ein. Themen, die gemeinsam mit dem Angehörigenbeirat, dem Österreichischen Behindertenrat und der Behindertenanwaltschaft behandelt wurden, waren:

- Forderung nach 3-wöchigen Sonderurlaubszeiten für Angehörige von Menschen mit Behinderungen
- die Aufmerksamkeit auf das Einbeziehen in Aktionspläne und Maßnahmenverordnungen richten
- Sensibilisierung des politischen Bewusstseins, dass diese soziale Branche bei Maßnahmenverordnungen nicht mit

- Seniorenwohnheimen gleichgesetzt wird
- 2-Säulen-Modell: neue Wege der Einkommens- und Bedarfssicherung
- das Einbeziehen als Risikogruppe in den Nationalen Impfplan

Im September 2020 verließ das langjährige Vorstandsmitglied Hubert Raunjak die Lebenshilfe Kärnten, um sich voll und ganz seinem Beruf zu widmen. Somit startete das interne Bewerbungsverfahren für seine Nachfolge.



Das langjährige Vorstandsmitglied Hubert Raunjak geht neue Wege.

Ihre Spenden wirken!

Erfolgreiches Engagement für Menschen mit Behinderungen

Ein großes Dankeschön an alle SpenderInnen und PartnerInnen, Partnerbetriebe sowie UnterstützerInnen der Lebenshilfe Kärnten, welche 2020 trotz Covid-Krise diese Meilensteine ermöglichten.

Die verlässlichen Spendeneinnahmen helfen gerade jetzt dabei, Menschen mit Behinderungen einen möglichst selbstständigen Platz im Leben zu geben.



Wo genau Ihr Beitrag wirkt

Die Beschäftigungs-, Wohn- und Assistenzdienstleistungen der Lebenshilfe Kärnten werden grundsätzlich vom Land Kärnten, genauer gesagt der Sozialabteilung Chancenforum, finanziert. Zusätzliches Therapiematerial, Sport-, Freizeit- und Urlaubsaktivitäten, Schulungen und Technik für technologieunterstützte Kommunikation für Menschen mit Behinderungen sowie weitere Aufwendungen bezahlt die Lebenshilfe Kärnten mit Spenden, Vereinsmitgliedschaften, Beiträgen von Angehörigen sowie Einnahmen aus dem Verkauf.



Ein ganz besonderer Wirkungsbereich sind inklusive Projekte, die uns mit der Gesellschaft näher zusammenwachsen lassen, wie zum Beispiel Ausstattungen für dislozierte Arbeitsplätze, die von der Lebenshilfe betriebenen TeeCafés oder das Übersetzungsbüro für Einfache Sprache.

kooperieren oder mit Sach- und/oder Geldspenden die Vorhaben der Lebenshilfe Kärnten unterstützen.

Über die durch Spendengelder finanzierte Angehörigenberatung wird Bewusstsein für die Herausforderungen für Betroffene und deren Familien geschaffen.

Dank freiwillig Engagierten und bezahlter Freizeitassistenten konnte auch manch individueller Freizeitwunsch in Erfüllung gehen.

Ein weiterer Wirkungsbereich der Spendeneinnahmen ist die stetige Verbesserung und Wartung der Infrastruktur (Fahrzeuge, Internetzugang und generelle Gebäudeverbesserungen) und Einrichtungen (Wohn- und Arbeitsbereiche), die wesentlich zur Lebensqualität beitragen. Wichtiger Wirkungsbereich war die Schaffung neuer Wohneinheiten, wie zum Beispiel in der Waldmüllergasse, nachhaltig und vollkommen barrierefrei mit großflächigen Balkonen für RollstuhlfahrerInnen.

Eine große Unterstützung sind die vielen Partnerbetriebe, die ein vorbildliches Zeichen setzen und Arbeitsaufträge an die Lebenshilfe Kärnten auslagern, mit Projekten kooperieren oder mit Sach- und/oder Geldspenden die Vorhaben der Lebenshilfe Kärnten unterstützen.

Mit Ihrer Spende verbessern Sie die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen!

Wenn Sie unsere Projekte finanziell unterstützen möchten, überweisen Sie bitte den Geldbetrag auf folgendes Spendenkonto.

IBAN: AT87 1700 0001 1800 2334 BIC: BFKKAT2K



Wir danken Ihnen herzlichst für Ihre Spende!

LICHT INS DUNKEL

lichtinsdunkel.ORG.at

PSK 237 6000

DANKE!



Spenden-Projekte 2021



Mitten drin feiern - Veranstaltungen für mehr Nähe

Menschen mit Behinderung nehmen gerne am Leben teil, wollen das Leben feiern und mit ihren Stärken, Fähigkeiten und Talenten sorgen sie immer wieder für Begeisterung. Auch Vorbereitungen und Arbeitsgruppen für die 60er-Jubiläumsfeier im Jahr 2022 sind bereits am Laufen. Ebenso werden mit finanziellen Mitteln auch ein Sportprogramm eingebunden und weitere Angebote wie die Kunsttherapie, Klangschalen-Einheiten oder Entspannungseinheiten finanziert.



Mitten drin arbeiten - Ausbau von Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten

Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf eine sinnstiftende und erfüllende Arbeit. Mit Angeboten, die einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten, wollen wir einen Platz inmitten der Gesellschaft finden und ihr dabei etwas Sinn und Wertschätzung zurückgeben. Neue Arbeitsprojekte, Vertriebswege und Produktpaletten sollen auch in den Werkstätten entstehen und weiterentwickelt werden.



Mitten drin wohnen - Ausbau der Wohnmöglichkeiten

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf ein bedarfsgerechtes Wohnen, und das in jeder Altersgruppe. Weiterhin sollen den Personen kleinteiligere Wohneinheiten (z.B. 2er WGs) ermöglicht werden und der Sozialraum in der Umgebung mit eingebunden werden. Für die laufenden Renovierungen und die Erweiterung der Infrastruktur (z.B. Busse) werden ebenso finanzielle Mittel benötigt.



Mitten drin handeln - weiterer Ausbau der Mitsprache und Mitbestimmung der begleiteten Personen

Mit Schulungen und Teilnahme an Tagungen sowie Konferenzen und technologieunterstützter Kommunikation sollen Menschen mit Behinderungen befähigt werden, für sich und ihre Anliegen einzustehen.

Lebenshilfe Kärnten 2020

Zahlen | Daten | Fakten

Die Lebenshilfe Kärnten versteht sich als beherzte Wegbegleiterin von Menschen bei einem selbstbestimmten und erfüllten Leben inmitten unserer Gesellschaft.

- seit der Gründung **überparteilich und überkonfessionell**
- **4 Standorte** in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen (Klagenfurt, Ledenitzen, Spittal, Wolfsberg)
- Verwaltung von **25.000 m² Gebäudefläche**
- **24 Adressen** unter dem Namen Lebenshilfe Kärnten (Werkstätten, Wohnhäuser, WGs, disloziertes Wohnen, TeeCafé, Postshop etc.)
- **20 Kombis und Busse** für Transfer im Einsatz
- **5 Busse mit Schwenksitz** helfen Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf von A nach B zu kommen

261*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
* Anzahl pro Kopf.
Auch Teilzeit-Kräfte inbegriffen.

277

begleitete Personen

8

Zivildienstler

79

Jahre ist der älteste Bewohner

5

Jahre ist das jüngste Kind, das eine Freizeitassistenz in Anspruch nimmt

16

Personen, die eine Familienassistenz in Anspruch genommen haben

65

Personen, die eine Freizeitassistenz in Anspruch genommen haben

16

Familien nutzen die Assistenzleistungen zur Unterstützung im Alltag

CA 1.000

Stunden war die Freizeitassistenz während Covid-Zeiten im Einsatz

575

Beratungen wurden von der Angehörigenberatung durchgeführt - in diesem Jahr auch telefonisch. Die Hälfte davon war von externen Angehörigen

3

Zufriedenheitsbefragungen im Prinzip des Trialogs (Angehörige, Mitarbeitende, zu begleitende Personen) werden innerhalb der Lebenshilfe Kärnten regelmäßig geführt

SEIT 2013

zertifiziert sich die Lebenshilfe Kärnten nach den internationalen ISO-Qualitätsstandards. Aktuell trägt die gemeinnützige Organisation das Quality-Austria-Zertifikat der ISO Norm 9001:2015

Was von 2020 übrig bleibt ...

Auch wenn das Jahr 2020 vom berühmten Babyelefanten, Unsicherheit und einschränkenden Maßnahmen geprägt war, konzentrieren wir uns in diesem Wirkungsbericht auf die verschiedenen Einsatzbereiche, in denen die Lebenshilfe Kärnten trotz dieser erschwerten Umstände über ein Jahr tätig war.

Besonders beeindruckt hat uns in diesem Jahr die Akzeptanz für die nötigen Maßnahmen, der Zusammenhalt untereinander und das Erleben einer Sozialgesellschaft, in welcher jeder Einzelne in seinem Handeln Verantwortung für den anderen übernimmt. MitarbeiterInnen haben durchgehend und einmal mehr mit ihrem großartigen Einsatz bewiesen, dass sie auch in herausfordernden Zei-

ten beherzte WegbegleiterInnen sind. Und mit der Unterstützung vieler konnten auch 2020 weitere Meilensteine für Menschen mit Behinderungen gesetzt werden. Deshalb sagen wir „Danke“ an alle, an alle die uns im Jahr 2020 begleitet haben!

Wir blenden nicht aus, dass diese Zeit auch deutliche Spuren hinterlassen hat. Spuren der Sorge, Verunsicherung und Erschöpfung. Auf unserem weiteren Weg sind wir dankbar für Ihre Unterstützung, und dass Sie dadurch ein aktives Zeichen für gemeinsam getragene Verantwortung und für die selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen setzen.

Vielen Dank!



Anton Henkel-Donnersmarck
Präsident Lebenshilfe Kärnten



Silke Ehrenbrandtner
Geschäftsführung
Lebenshilfe Kärnten